

Liebe LeserInnen,

In eigener Sache



„Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“: Mit der letzten Ausgabe im vergangenen Jahr hat die Firma German-Australian Media Link Pty. Ltd. die Herausgabe der einzigen deutschsprachigen Zeitung Australiens beendet und Geschäftsführer Ludger Heidelberg hat sich aus persönlichen Gründen von „Die WOCHE in Australien“ verabschiedet. Lange bemüht haben wir uns darum, auch in Zukunft überropäischen Union ist die EU-Kommission um Klärung bemüht. Hartz-IV-Leistungen. Sie will das Problem an diesem Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) kritisierte die Position der Kommission als „völlig inakzeptabel“. Die Diskussion hatte am Montag durch Leitlinien zur Verhinderung von Sozialtourismus entschärft. Die Diskussion hatte am Freitag an Dynamik gewonnen, nachdem eine Stellungnahme demutlich einen erheblichen Zustrom von Menschen geben, die allein in der die pauschale Ablehnung von wegen der Hartz-IV-Zahlungen Sozialleistungen nach Deutschland kommen würdigen. Führende Unionspolitiker machten Brüssel deshalb am Wochenende heftige Vorwürfe. Die Kommission agiert „Spiegel“: Die Kommission stellt einen „Freifahrtschein in das soziale Sicherungssystem“ dar. Die Kommission hat zuvor deutlich gemacht, dass sie einen generellen Ausschluss neuer Zuwanderer aus EU-Staaten nicht auf Hartz-IV-Leistungen für unzulässig erklärt. Nötig seien konkrete Einzelprüfungen. Für Montag kündigt die Kommission angekündigt Kriterien für einen Anspruch auf Sozialleistungen für Bürger anderer EU-Staaten vorlegen zu wollen. „Es gibt eindeutige Vorkehrungen im EU-Recht, um zu verhindern, dass Menschen in anderen EU-Staaten missbrauchen“, erklärte Sozialkommissar Laszlo Andor. Die Leitlinien sollen die Bewegungsfreiheit der Menschen in der EU erleichtern. Die Diskussion um angebliche Armutszuwanderer aus Rumänien und Bulgarien erhielt neue Nachschub auf Hartz IV hätte, würde das auch für die Bürger der beiden

Für viele für Sie ist die deutsche Zeitung „Die WOCHE in Australien“ ein treuer Begleiter worden (siehe auch Editorial „Die WOCHE in Australien“ Ausgabe 13). Deutsche bildeten von der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkriegs bis Anfang der 90er Jahre die viertstärkste nicht-englisch-sprechende Bevölkerungsgruppe auf dem Fünften Kontinent. Laut Census leben heute noch 80.371 Deutschsprachige in Australien, was 0,4 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmacht. Die Geschichte deutscher Einwanderer in Australien hat sich somit verändert, aber sie ist noch nicht zu Ende geschrieben. „Die neue WOCHE in Australien“ soll daher auch in Zukunft auf Ihrem Weg begleiten und die deutsche Geschichte Down Under dokumentieren. Es ist keineswegs ein leichtes Unterfangen, im Zeitalter des Internets die Herausgabe einer Printzeitung zu übernehmen. Doch Anrufe und Zusagen von Abonnenten und Anzeigenkunden in den vergangenen Wochen haben der „neuen WOCHE in Australien“ Mut gemacht, sich dieser Herausforderung zu stellen. Das Kommunikationsverhalten sich insbesondere im vergangenen Jahrzehnt enorm verändert. Printmedien geraten in den Hintergrund und werden durch kostenlose soziale Netzwerke und Online-Nachrichten verdrängt. In Deutschland wurden Zeitungen mit Tradition eingestellt. Verlage wie aktuell große Weltbild-Verlag (siehe auch Seite 7) meldeten Insolvenz an. Um „Die neue WOCHE in Australien“ noch lange erscheinen lassen zu können, werden neue Schritte unumgänglich sein. Ziel ist es, die Aufrechterhaltung als Printmedium sicher zu stellen, denn die meisten von Ihnen, liebe LeserInnen, wissen das Gefühl, eine gedruckte Zeitung in den Händen zu halten, zu schätzen. Zusätzlich gilt es, das Internet zu nutzen, um mit Hilfe diverser Plattformen einen größeren Resonanz zu garantieren. Eine neue aktualisierte Webseite sowie soziale Medien sind notwendig, um auf die „neue WOCHE“ aufmerksam zu machen. Um diese Schritte vorzustellen entsprechend zu gestalten, liegt der Redaktion ein reger Austausch mit Ihnen sehr am Herzen. Nutzen Sie die Chance und geben Sie uns die Gelegenheit, uns über Ihre Verbesserungsvorschläge zu informieren. Geben Sie Ihre Meinung zum Beispiel durch einen Leserbrief kundigen Sie damit auch andere LeserInnen zur Diskussion an!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Frohes Neues Jahr wünsche mir, dass die „neue WOCHE“ Sie durch das ereignisreiche Jahr 2014 und noch viele weitere Jahre führen wird. Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Treue!

Bis nächste Woche Ihre Nadine Halberkann

*Zitat Hermann Hesse (Schriftsteller, Dichter und Maler, 1877 - 1962)

EU will Sozialmissbrauchs-Debatte um Zuwanderer entschärfen

Berlin (dpa) – Im monatelangen Streit um Sozialleistungen für arbeitslose Einwanderer aus der Europäischen Union ist die EU-Kommission um Klärung bemüht. Hartz-IV-Leistungen. Sie will das Problem an diesem Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) kritisierte die Position der Kommission als „völlig inakzeptabel“. Die Diskussion hatte am Montag durch Leitlinien zur Verhinderung von Sozialtourismus entschärft. Die Diskussion hatte am Freitag an Dynamik gewonnen, nachdem eine Stellungnahme demutlich einen erheblichen Zustrom von Menschen geben, die allein in der die pauschale Ablehnung von wegen der Hartz-IV-Zahlungen Sozialleistungen nach Deutschland kommen würdigen. Führende Unionspolitiker machten Brüssel deshalb am Wochenende heftige Vorwürfe. Die Kommission agiert „Spiegel“: Die Kommission stellt einen „Freifahrtschein in das soziale Sicherungssystem“ dar. Die Kommission hat zuvor deutlich gemacht, dass sie einen generellen Ausschluss neuer Zuwanderer aus EU-Staaten nicht auf Hartz-IV-Leistungen für unzulässig erklärt. Nötig seien konkrete Einzelprüfungen. Für Montag kündigt die Kommission angekündigt Kriterien für einen Anspruch auf Sozialleistungen für Bürger anderer EU-Staaten vorlegen zu wollen. „Es gibt eindeutige Vorkehrungen im EU-Recht, um zu verhindern, dass Menschen in anderen EU-Staaten missbrauchen“, erklärte Sozialkommissar Laszlo Andor. Die Leitlinien sollen die Bewegungsfreiheit der Menschen in der EU erleichtern. Die Diskussion um angebliche Armutszuwanderer aus Rumänien und Bulgarien erhielt neue Nachschub auf Hartz IV hätte, würde das auch für die Bürger der beiden

Aus aller Welt



Ein Feuerwerker der GEKA (Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsalts) trägt in Munster (Niedersachsen) eine Schutzhaube. Die GEKA mbH wurde 1997 gegründet. Sie ist das einzige Unternehmen in Deutschland, dem der Umgang mit chemischer Munition zum Zwecke der Vernichtung erlaubt ist. Bis Mitte des Jahres sollen die syrischen Chemiewaffen vernichtet sein. Auch Deutschland leistet jetzt einen Beitrag. Im niedersächsischen Munster sollen Abfallstoffe entsorgt werden.



Zwei libanesische Frauen gehen in Beirut, Libanon, an einem Plakat des ermordeten Ex-Präsidenten Rafik Hariri vorbei. Die Anklagebank bleibt bei diesem Prozess leer. Die Männer, die am 14. Februar 2005 in Beirut mit einer Bombe Ex-Ministerpräsident Hariri und 21 weiteren Menschen getötet haben sollen, sind alle flüchtig. Damit ist der Prozess bereits ein Unikum: Zum ersten Mal wird in Den Haag in Abwesenheit der Angeklagten geurteilt.



Südkoreanische Soldaten versorgen ein Flüchtlingscamp im Südsudan mit Wasser (Archivbild). Der UN-Sicherheitsrat hat die Regierung des Südsudans zur Freilassung aller im Gefängnis sitzenden führenden Politiker aufgerufen. Das sei notwendig, um ein für den erfolgreichen Dialog förderliches Umfeld entstehen zu lassen, hieß es in einer am Freitag in New York von allen 15 Ratsmitgliedern gemeinsam veröffentlichten Erklärung.

Pressestimmen

Zur Verletzung von Bundeskanzlerin Angela Merkel beim Skilaufen schreibt die russische Regierungszeitung „Rossijskaja Gaseta“ (Moskau): „Da seit der Regierungsbildung bereits einige Probleme in der Koalition aufgetaucht sind, hat Merkel trotz der Schmerzen die Kabinettssitzung selbst geleitet. Die Kanzlerin zeigt mit ihrer Anwesenheit, dass sie die volle Kontrolle hat. Bekanntermaßen lebt Politik von Symbolen. Jede kleine Schwäche könnte von Untergebenen missverstanden werden und – wie schon oft geschehen – die Position der Regierungschefin gefährden. Andererseits spielt die Anordnung der Ärzte der deutschen Kanzlerin in die Hände. Sie ist bekannt für eine Taktik des Wartens und Verzögerns. Die vorgeschriebene Bettruhe könnte die perfekte Entschuldigung dafür sein, weitreichende Entschlüsse noch nicht zu fassen.“

Zum Start der EU-Ratspräsidentschaft Griechenlands heißt es am Samstag in der niederländischen Zeitung „de Volkskrant“: „2014 erwartet Athen ein kleines Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent – das erste seit sechs Jahren.“

Grund für Ministerpräsident Samaras, der Krise Lebewohl zu sagen und zu erklären, Griechenland könne Milliarden realisiert worden. Die Staatsverschuldung ist nicht verringert, an der griechischen Jugend. Dabei stehen. (...) Doch allzu viel ist eigentlich nicht geschehen. Von den 50 Milliarden Euro, die durch Verkäufe von Staatsbetrieben hereinkommern aufzulaufen – drei mal mehr als die von Samaras nur 2,6 Milliarden. Dieser Mülstein von Zinslast hängt nun fast 18 Prozent (des Brutto-Sozialprodukts) es vor allem auf dem Papier.“

Gedenk-/Feiertage

- 27. Februar Weiberfastnacht
- 3. März Rosenmontag
- 5. März Aschermittwoch
- 13. April Palmsonntag
- 17. April Gründonnerstag
- 19. April Ostersonntag



Währungstabelle vom 13. Januar 2014
 ... always reliable, always punctual
 International Forwarding Agents and Licensed Customs Brokers
 phone Henning Harders Pty Ltd on (02) 9358 5100 or (03) 9335 5644

Kursnotierungen:

| Land | Währung | Ankauf | Verkauf |
|---------|---------|--------|---------|
| Europa | Euro | 0.6213 | 0.6839 |
| Schweiz | SF | 0.7698 | 0.8384 |
| USA | US \$ | 0.8615 | 0.9324 |

Achtung Touristen: Die angegebenen Kurse entsprechen dem amtlichen Mittelkurs bei bargeldloser Verrechnung. Die Umtauschquoten für Bargeld oder Traveller Cheques liegen in der Regel um einige Prozentpunkte höher (Ankauf) oder niedriger (Verkauf). Umrechnungskurse immer bezogen auf 1 Australien-Dollar (ohne Gewähr).

Impressum



Foreign Media Australia Pty. Ltd.

ABN: 42167437943

Redaktion : 7/69 Cowper Street
 Randwick NSW 2031
 Postanschrift : PO Box 1032, Randwick NSW 2031
 Telefon : 045 1790 403
 Email : neueweche@hotmail.com

Geschäftsführende Chefredakteurin (Managing Editor)
 Nadine Halberkann

Korrespondenten

Nadja Mack (Melbourne, VIC), Dr. Olaf Konstantin Krueger (Adelaide, SA), Wolfgang Kreuzer (Brisbane, QLD) Tel.: 0409 894 575), Bill Hauber (Airlie Beach, QLD) Tel.: (07) 4945 7186, Wolfgang Leonhardt (Perth WA) Tel.: 08 9302 4942

Printed by MPD, Unit E1 / 46-62 Maddox St.,
 Alexandria NSW 2015, T. (02) 8898 1200
 Distributed by Wrapaway, 36A1/34 Fitzroy St.,
 Marrickville NSW 2204, T. (02) 9550 1622

Nicht ausdrücklich gekennzeichnete Beiträge und Bilder sind dpa Berichte und dpa Fotos! Für unverlangt eingesandtes Material sowie Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Eine Rücksendung erfolgt nur, falls ein adressierter Freumschlag beigelegt ist.

EU-Kommission rüffelt Hartz-IV-Regelungen für Zuwanderer

Berlin (dpa) – Deutschland darf den Ausschluss von EU-Zuwanderer-Arbeit suchen. Die Bundesregierung sieht keinen Anlass, die gesetzlichen Regelungen für den Bezug von Hartz-IV-Leistungen zu ändern. Die Kommission verlangt 24-jährige Rumänin, die seit 2010 in Deutschland lebt. Die Entscheidung des EuGH sei abzuwarten, sagt die Kommission. Die Bundesregierung pocht aber in Fällen von Leistungsverweigerung auf konkrete Einzelfallprüfungen. Die Kommission bemängelt dies stelle weder die Freizügigkeit in einer Stellungnahme von Fachleuten noch „berechtigte Ansprüche zu einem Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH)“ wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, über die die „Süddeutschen Zeitung“ zuerst berichtete. Darin stellt die Kommission eine zentrale Vorschrift im Sozialgesetzbuch über Deutschland in Frage, sagte der Sprecher. Die Auffassung der EU-Kommission, in dem Rechtsstreit bedeutet dies, dass die Kommission eine zentrale Vorschrift im Sozialgesetzbuch über Deutschland in Frage, sagte der Sprecher.

Israels Ex-Regierungschef Scharon gestorben

Tel Aviv (dpa) – Der frühere israelische Ministerpräsident Ariel Scharon ist im Alter von 85 Jahren in einem Krankenhaus bei Tel Aviv gestorben. Der frühere Militär und Politiker hatte nach einem Schlaganfall acht Jahre im Koma gelegen. Scharon war von 2001 an fünf Jahre Regierungschef. Der als „Schlachter von Beirut“ von seinen Gegnern gefürchtet und von seinen Anhängern verehrt, hat Scharon hinterlässt zwei erwachsene Söhne und mehrere Enkelkinder. Er wurde am 27. Februar 86 Jahre alt. Scharon war ein führender Diplomat und Politiker, der für seine Verdienste für Israel in aller Welt würdigt und seine Verdienste für Israel immer mit Schmerz, Blut, Folter, Verbrechen und Verbrechen verbunden sind. Scharon war ein führender Diplomat und Politiker, der für seine Verdienste für Israel in aller Welt würdigt und seine Verdienste für Israel immer mit Schmerz, Blut, Folter, Verbrechen und Verbrechen verbunden sind.



Ariel Scharon

US-Präsident Barack Obama hat heute seinen letzten Besuch des Staatspräsidenten Schimon Peres. Er würdigte die Verdienste von Peres für die Beziehungen zwischen Israel und den USA. Peres war ein wichtiger Diplomat und Politiker, der für seine Verdienste für Israel in aller Welt würdigt und seine Verdienste für Israel immer mit Schmerz, Blut, Folter, Verbrechen und Verbrechen verbunden sind.

„SZ“: Anzeige gegen Großbritannien wegen Folter im Irak

Berlin (dpa) – Wegen angeblicher systematischer Folter und Kriegsverbrechen durch britische Soldaten während des Irak-Krieges haben zwei Nichtregierungsorganisationen beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag Strafanzeige erstattet. Das berichteten die „Süddeutsche Zeitung“ und der Norddeutsche Rundfunk. Das britische Verteidigungsministerium bestätigte am Freitag, dass es eine Untersuchung in Zusammenarbeit mit dem Human Rights (ECCHR) in Berlin und die Public Interest Lawyers (PIL), eine gemeinnützige Anwaltskanzlei aus Birmingham, hätten die Klage gegen die britische Regierung eingereicht. Die Anwälte fordern Ermittlungen zurück.

Tausende bei Protestmarsch in Bangkok

Bangkok (dpa) – Tausende Demonstranten sind in Bangkok erneut gegen die Regierung aufgemarscht. Anführer Suthep Thaugsuban führte den lautstarken Protestzug über den Fluss Chao Phraya in den westlichen Teil der thailändischen Hauptstadt. Der Marsch gilt als Vorbereitung auf die Massendemonstration, mit der Suthep Bangkok am Montag lahmlegen wollte. Suthep will die Regierung stürzen und die Wahlen am 2. Februar verhindern, weil die Regierungspartei aller Voraussicht nach wieder gewinnen würde. Er wirft ihr Korruption vor.



Mit Plakaten demonstrieren Teilnehmer am Checkpoint Charlie in Berlin gegen das US-amerikanische Internet-Überwachungsprogramm der NSA Prism.

Obama präsentiert NSA-Reformen

Washington (dpa) – US-Präsident Barack Obama wird am kommenden Freitag seine Reformen für den Geheimdienst NSA präsentieren. Den Termin bestätigte der Sprecher des Weißen Hauses, Jay Carney. Obama gab über die Inhalte der geplanten Reformen keine näheren Angaben. Das Ziel des Präsidenten ist es, Maßnahmen zu ergreifen, die mehr Transparenz schaffen und Reformen einzuführen, um das System verbessern, in dem die Amerikaner mehr Vertrauen gewinnen.

Ex-Pentagon-Chef Gates greift in Memoiren Obama an

Washington (dpa) – Der ehemalige US-Verteidigungsminister Robert Gates hat in seinen Memoiren Kritik an Präsident Barack Obama geübt. Gates wirft Obama vor, er habe eine Anfeindung der afghanischen West-Präsidenten Hamid Karsai nicht ausgesprochen. Gates kritisiert die Truppenabzug aus Afghanistan als „Washington Post“. Gates geizt mit den Angaben zu seinem Amtsantritt 2009 angeordnet von Ex-Außenministerin Hillary Clinton. Gates wirft Biden vor, er habe 30.000 Soldaten zum Erfolg führen lassen. Gates kritisiert Clintons „Blick auf den geplanten Truppenabzug aus Afghanistan als „Brunnenvergifter“, Clinton habe eine Opportunistin, die ihr Mann nach dem Wind hängt. Gates kritisiert die „Duty: Memoirs of a Secretary at War“ (Die Pflicht: Memoiren eines Ministers im Krieg) erhofften Wandel in dem Land meint soll diese Woche erscheinen. Gates den Angaben zufolge, seine Ziele seien „auf peinliche Weise ehrmonstrativ gelassen auf die Kritik geizig und historisch naiv“ gewesen.

Mursi-Prozess fällt aus

Kairo (dpa) – Im Prozess gegen den ehemaligen ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi ist die Präsidentenpalast angeklagt. Die zweite Sitzung am Mittwoch ausfallen. Zur Begründung hieß es, Mursi könne wegen schlechten Wetters nicht mit einem Helikopter abgesetzt zum Gerichtssaal in Kairo gebracht werden. Der Prozess gegen den 63-jährigen und 14 weitere Islamisten werde am 1. Februar im November fortgesetzt, meldete die ägyptische Zeitung „Al-Dostour“ weiter. Mursi hatte erklärt, er sei immer noch der legitime Präsident Ägyptens.

De Maizière: In der Bundeswehr ist vieles nicht in Ordnung

Berlin (dpa) – Ex-Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) hat sich mit deutlichen Worten an die Bundeswehr und an die europäischen Verbündeten von seinem bisherigen Amt verabschiedet.



Am Rande des Großen Zapfenstreichs zu seinen Ehren räumte er am Mittwochabend ein, dass in der Bundeswehr „viele Dinge nicht in Ordnung“ seien. Gleichzeitig verbat er sich Kritik am militärischen Engagement Deutschlands vonseiten Frankreichs und Großbritanniens. Erstmals verriet der 59-Jährige, dass er in der Drohnen-Affäre an Rücktritt gedacht habe, aber von den Soldaten davon abgehalten worden sei.

De Maizière war bei der Aufstellung des neuen Kabinetts vor drei Wochen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) vom Verteidigungs-

Soldaten stehen beim Großen Zapfenstreich zu Ehren des ehemaligen Bundesverteidigungsministers Thomas de Maizière (CDU, nicht im Bild) in das Innenministerium versetzt worden. Seine Nachfolgerin im Bendlerblock ist Ursula von der Leyen (CDU), die an der Reform teilnimmt. Sie würdigte de Maizières „Erfolg“, sagte sie.

mit der Reform nicht beunruhigend auch nicht aus Frankreich und Großbritannien. „Es wäre ein Wunder, wenn es anders wäre“, sagte er. „Ziel der Neuausrichtung war es nicht, es nicht und Parlament noch nie eine Niederlage konnte es nicht sein, die Zufriedenheit der Soldaten und Mitarbeiter zuzunehmen.“ Ziel sei es, den Auftrag der Bundeswehr zu erfüllen.

Die Bundesregierung im Parlament bei einer Abstimmung über ein militärisches Engagement in Syrien im vergangenen August an. Der CDU-Politiker betonte auch, dass der Rüstungsbereich, sagte er. Er fügte hinzu: „Das ist normal für In-

Deutschlands das Frankreichs übertreffe.“ De Maizières Vorgänger De Maizière war knapp drei Jahre lang Verteidigungsminister. Im März Sommer stürzte er beinahe über die Affäre um die Skandal-Drohne „Euro Hawk“. Bisher hatte er sich nie zu eventuellen Rücktrittsgedanken geäußert. In seiner Abschiedsrede sagte er: „Die Soldaten – da lüfte ich ein Geheimnis – haben mich übrigens auch von einem Rücktritt abgehalten.“

in das Innenministerium höchsten militärischen Zeremonie Nachricht für die Bundeswehr. Daste

in das Innenministerium höchsten militärischen Zeremonie Nachricht für die Bundeswehr. Daste

„Deutschland schiedsrede sagte er: „Die Soldaten – da lüfte ich ein Geheimnis – haben mich übrigens auch von einem Rücktritt abgehalten.“

Glaeseker-Prozess: Geschiedene Frau widerspricht Ex-Bundespräsidenten Wulff

Hannover (dpa) – Der frühere Bundespräsident Christian Wulff hat seinen Zweifel daran gelassen, dass diese Annahmen von der Frau von den Urlauben sei. Er hat mindestens zweimal auf Einladungen Schmidts auf dessen spanische Finca übernachtet und beim dritten bis 2009 veranlassen lassen, wie nahe sich Glaeseker und Schmidt stehend.

Ein Tag später ist die ehemalige Themen-Moderatorin und TV-Moderatorin Sabine Christiansen als Zeugin geladen. Von der Befragung ergründet. Der Präsident des Deutschen Landgericht Informa-schen Städtetags, Ulrich Maly (SPD) warnte davor, das Problem als Massenphänomen zu dramatisieren gegen einen möglichen Missbrauch von Sozialleistungen durch flächendeckenden Herausforderer EU-Bürger vorgehen sollte. „Wir

Berlin (dpa) – In der Debatte um eine angebliche Armutszuwanderung aus Südosteuropa bedem angeblichen Problem nachgehoben. Das Bundeskabinettt setzte dazu

die Bundesregierung will bis zum Sommer mit einem eigenen Gremium nachgehoben. Das Bundeskabinettt setzte dazu ein Staatssekretäres Ausschuss mit Vertretern fast aller Ministerien ein. Die Runde soll bis Juni prüfen, ob und wie die Regierung gegen einen möglichen Missbrauch von Sozialleistungen durch flächendeckenden Herausforderer EU-Bürger vorgehen sollte. „Wir

Wulff hatte 2012 bei der Staatsanwaltschaft erklärt, nichts von den Besuchen in Spanien und Frankreich. Christiane Wulff meinte dazu: „Sie Dutzend große Städte“, sagte der Oberbürgermeister von Nürnberg Günther Krings (CDU) im Landgericht Hannover auf die Schmidt und dessen Besuchen geumgegangen.“ Schmidt habe demder „Passauer Neuen Presse“. Und dazu der „Passauer Neuen Presse“

Wulff hatte 2012 bei der Staatsanwaltschaft erklärt, nichts von den Besuchen in Spanien und Frankreich. Christiane Wulff meinte dazu: „Sie Dutzend große Städte“, sagte der Oberbürgermeister von Nürnberg Günther Krings (CDU) im Landgericht Hannover auf die Schmidt und dessen Besuchen geumgegangen.“ Schmidt habe demder „Passauer Neuen Presse“. Und dazu der „Passauer Neuen Presse“

die Bundesregierung will bis zum Sommer mit einem eigenen Gremium nachgehoben. Das Bundeskabinettt setzte dazu ein Staatssekretäres Ausschuss mit Vertretern fast aller Ministerien ein. Die Runde soll bis Juni prüfen, ob und wie die Regierung gegen einen möglichen Missbrauch von Sozialleistungen durch flächendeckenden Herausforderer EU-Bürger vorgehen sollte. „Wir

die Bundesregierung will bis zum Sommer mit einem eigenen Gremium nachgehoben. Das Bundeskabinettt setzte dazu ein Staatssekretäres Ausschuss mit Vertretern fast aller Ministerien ein. Die Runde soll bis Juni prüfen, ob und wie die Regierung gegen einen möglichen Missbrauch von Sozialleistungen durch flächendeckenden Herausforderer EU-Bürger vorgehen sollte. „Wir

Auch im Trennungsgespräch mit gische Ministerpräsident und Wulff Der ihm freundschaftlich verbundene waren Schirmherren der Lobbyveran-sekters Gegenwart eine Urlaubs-staltung Nord-Süd-Dialog, die im zweimal jährlich gewesen.

Auch im Trennungsgespräch mit gische Ministerpräsident und Wulff Der ihm freundschaftlich verbundene waren Schirmherren der Lobbyveran-sekters Gegenwart eine Urlaubs-staltung Nord-Süd-Dialog, die im zweimal jährlich gewesen.

Auch im Trennungsgespräch mit gische Ministerpräsident und Wulff Der ihm freundschaftlich verbundene waren Schirmherren der Lobbyveran-sekters Gegenwart eine Urlaubs-staltung Nord-Süd-Dialog, die im zweimal jährlich gewesen.

Die neue **Woche** in Australien

Internet- PDF-Abonnement

Sichern Sie sich oder Ihren Freunden und Verwandten eine schnelle und unkomplizierte WOCHEN-Zustellung per Email .

Bestellen Sie jetzt unser PDF-Abonnement und erhalten Sie für nur \$55.00 inkl. GST ein halbes Jahr lang jede Woche die WOCHEN per Email zugeschickt.



Name:

E-mailadresse:

Tel.-Nr.:

Scheck / Money Order beifügen oder Zahlung mit Kreditkarte (\$3.00 Gebühr): Visa/Mastercard

Kartennhaber Name:

Karten-Nummer: / /

Gültig bis: Expiry date: /

Foreign Media Australia Pty. Ltd.
 ABN: 42167437943
 PO Box 1032, Randwick NSW 2031
 Tel.: 045 1790 403

Boris Becker ist seinen Job als Markenbotschafter von Mercedes-Benz los. Der Vertrag noch vor Ende der Laufzeit gekündigt. Markenbotschafter sind Prominente, die für ein Unternehmen mit ihrem „guten Namen“ die Werbetrömmel rühren.

Präsident Gauck lud zum Neujahrsempfang

Berlin (dpa) – Bundespräsident Joachim Gauck hatte Politiker, Prominente und ausgewählte Bürger zu seinem Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue gebeten. Es ist seit langem Tradition, die Spitzen der Politik, Wirtschaft, Kultur und dem öffentlichen Leben, um Neujahrsglückwünsche entgegen zu nehmen. Unter den Geladenen waren Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Mitglieder der Bundesregierung, andere Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie 60 Bürgerinnen und Bürger, die sich um das



Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt (beide rechts) schauen beim Neujahrsempfang im Schloss Bellevue in Berlin nach der Begrüßung Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hinterher, die nach einem Skiunfall auf Krücken erschien. Im Hintergrund sind die Mitglieder des Kabinetts (l-r) Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), Sozialministerin Andrea Nahles (SPD), Justizminister Heiko Maas (SPD), Innenminister Thomas de Maizière (CDU), Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) zu sehen.

Deutsche als Buhmänner – Schweizer streiten über „Masseneinwanderung“

Basel (dpa) – An deutschen Stammtischen sind es Bulgaren und Rumäner, in der Schweiz hingegen müssen eher Deutsche als Buhmänner am Gesamttrend ausgerichtet für Zuwanderungsdebatten erhalten. Gern wird zwischen Bern und St. Gallen die von der Boulevardzeitung „Blick“ formulierte Frage erörtert: „Wie viele Deutsche verträgt die Schweiz?“. Sie ist Teil eines heftigen Streits um die Initiative der national-konservativen Schweizerischen Volkspartei (SVP) „gegen Masseneinwanderung“.

Ähnlich wie in der deutschen „Ausländerdebatte“ bleiben auch in der Schweiz Fairness und Anstand gelegentlich auf der Strecke. Als kurz- und langfristige Folgen der massenhaften Zuwanderung sind die Überfüllung von Schulen, überforderte Sozialsysteme und steigende Mieten zu nennen. Doch die Schweiz bleibt ein beliebtes Auswanderungsziel für Deutsche. Sie verdienen hier gut und verdienen dabei ein deutsches Militär-tes Geld als Ärzte, Forscher oder Mediziner umkam, twitterte der SVP-Manager. Auch als Kellner – was Politiker Christoph Mörgeli: „Warum Schweizer Deutsch sprechende Eidgenössinnen und Ausländerinnen in der Schweiz arbeiten? Sorry, hier muss man seine Bezahlen und Kontingente begrenzen.“ Der Zuzug von Bundesbürgern in der Schweiz wird durch jährliche Höchstgrenzen begrenzt. „Jetzt nur noch auf Hoch-Freizügigkeitsabkommen mit der EU, wandern“, steht auf dem Bahnhof SBB in Basel. Zudem wird die solche Kontingentierungen verweigert. Wie Zehntausende Einwanderern aus dem vergleichsweise riesigen Nachbarland, das daudelt werden. Betroffen wäre auch die Schweiz und der EU über Personenschweizerische Sitten nachgesagt. 53,5 Prozent der Schweizer Unternehmen ist es überlebens-Zugang zu ihrem Binnenmarkt mit freizügigkeit genutzt. Mit „Armutszuwanderern“ vom Teilnehmer einer Umfrage sagten. „Nein“, nur 36 Prozent „Ja“. Das war wichtig, dass sie gut ausgebildete Personal aus dem Ausland ein- Jeden dritten Franken verdienen einem Anteil von fast 16 Prozent argumentieren. Bern hatte in hat die SVP eine große Werbekampagne gestartet. EU nicht tatenlos zusehen, wenn der Unternehmerverband Eco-Stehen sie insgesamt an zweiter Stelle der Wirtschaft. Allerdings gibt auch die Wirt-Bern Abkommen über die Perso-nomiesuisse vor. Davon sei jeder Stelle hinter den Italienern, in der erst 2016 auslaufen. Die Argumen-schaft Millionen aus, um die SVP nenfreizügigkeit ignoriert. dritte Arbeitsplatz in der Schweiz Deutsch-Schweiz gar an erster. te der SVP gegen die „Masseneinwanderung“ steht auf dem Bahnhof SBB in Basel. EU-Kommissionpräsident José abhängig.



Ein Poster der Schweizerischen Volkspartei (SVP) gegen „Masseneinwanderung“ steht auf dem Bahnhof SBB in Basel.

Schweiz muss Milliardenverlust durch gesunkenen Goldpreis verkraften

Zürich (dpa) – Wegen des gesunkenen Goldpreises muss die Schweizerische Nationalbank (SNB) einen Milliardenverlust hinnehmen. Der Bewertungsverlust bei den Goldbeständen belaufe sich auf rund 15 Milliarden Franken. Das teilte die Zentralbank in Zürich mit. Daher von 6 Milliarden Franken gegenüber 12 Milliarden Franken sei deutlich höher. In die Haushalte der Bundes sowie von 20 der 26 Schweizer Kantone werden dadurch Löcher in der Bilanz ge- rissen, die nun durch Sparmaßnahmen und Kredite geschlossen werden müssen. Hinzu kommt aber laut SNB noch ein weiterer Bewertungsverlust bei den Währungsreserven in Höhe von 3 Milliarden Franken. Das unter dem Gewinnstrich stehende Bilanzminus von 12 Milliarden Franken sei deutlich höher als die Ausschüttungsreserve an die Staats- und Gemeindefremdwährungsbeständen der SNB sowie durch die Auflösung Nationalbankgesetzes könne die Rettungsfonds für die SNB daher keine Gewinnausschüttung vornehmen.

Rentner will 860.000 Euro über deutsche Grenze schmuggeln

Weil am Rhein (dpa) – Ein Rentner hat versucht, mit einem Auto 860.000 Euro aus der Schweiz nach Deutschland zu schmuggeln. Bei der Routinekontrolle in Weil am Rhein (Baden-Württemberg) ging das Auto näher und wurden im Fußraum des deutschen Zollaufs der Beifahrerseite fündig.

Wolf erschossen – Belohnung für Hinweise

Tamins (dpa) – Einer von 20 Wölfen in der Schweiz ist Opfer eines Wilderers geworden. Tierschützer haben nur eine Belohnung für Hinweise auf den Schützen ausgesetzt. teilte der Präsident der „Gruppe Wolf“, David Gerke, am Freitag mit. Das tote Tier wurde vor einer Woche in der Nähe von Tamins im Kanton Graubünden gefunden. Der Wolf verendete laut Untersuchungen vermutlich erst Tage nach einem Streifschuss.

Ein versehentlicher Abschuss des Tieres durch einen Jäger sei auszuschließen. „Zur Zeit ist nur die Fuchsjagd erlaubt und dabei wird nur mit Schrot geschossen“, so Gerke. Das Rudel lebte bisher ohne große Konflikte in der Gegend, so Gerke. In einzelnen Fällen sollen die Raubtiere Schafe gerissen haben. Gefahr für Menschen bedeute das aber nicht, sagte Gerke.

Insgesamt waren Wölfe in der Schweiz fast 120 Jahre ausgerottet. Erst 1995 siedelten sich einzelne Tiere wieder an. Seitdem gab es bisher zwei dokumentierte Fälle von Wilderei. Dem Täter droht eine Geldstrafe von bis zu 16.000 Euro oder bis zu einem Jahr Gefängnis.



Ausstellung „Photo14“ in Zürich

Besucher sehen sich die Fotografien der Ausstellung „Photo14“ in Zürich an. Hier werden bis einschließlich heute Fotografien nationaler und internationaler Künstler in der Maag Halle präsentiert.

WICHTIGE MITTEILUNG AN ALLE ABONNENTEN

Liebe AbonnentenInnen der neue WOCHE in Australien
Mit Beginn des Jahres hat die Firma Foreign Media Australia Pty. Ltd. die Herausgabe der einzigen deutschsprachigen Zeitung in Australien übernommen.
Ein Abonnement (6 Monate) bis zum 30. Juni 2014 für „Die neue WOCHE in Australien“ kostet weiterhin

\$84.00 inkl. GST für Print Post
\$110.00 inkl. GST für Briefsendung und
\$55.00 inkl. GST für ein PDF .

Bitte zahlen Sie dieses per Scheck / Money Order :
Unbedingt ausstellen an: Foreign Media Australia Pty. Ltd.
PO Box 1032, Randwick NSW 2031

Per Banküberweisung an:
Foreign Media Australia Pty. Ltd.
Commonwealth Bank
BSB: 062 - 230
Account Number: 1119 3782
Bitte geben Sie Ihre vierstellige Abonnen-tennummer und Ihren Namen an!

Oder per Kreditkarte :
Kartentinhaber / Abonnen-tennummer
/ / /
Kreditkartennummer
Expiry Date

Wichtiger Hinweis:
Keine Rückerstattung bei Stornierung des Abonnements.
Abonnements sind nur bei Vorauszahlung erhältlich.
Foreign Media Australia Pty. Ltd.
PO Box 1032, Randwick NSW 2031
Tel.: 045 1790 403
Email: neueweche@hotmail.com
ABN: 42167437943

Kult und Kultur jenseits von Salzburg: Das Festivaljahr in Österreich

Wien (dpa) – Kultur plus Sommer ist gleich Festival, und Österreich plus Festival ist gleich Salzburg – die Gleichung stimmt nicht ganz. Unbestritten sind die Salzburger Festspiele das größte und wichtigste Kulturfestival des Landes. Aber auch abseits von Salzburg, Wien oder Bregenz können Musik-, Theater- und Opernfreunde viel Überraschendes entdecken. Ein Blick auf die kleineren Festivals im Land:

DAS FEINSINNIGE: Untrennbar auch große Orchester und szenische Inszenierungen sind in den Konzerten verbunden ist das steirische Festival Styria (20. Juni bis 20. Juli), das in diesem Jahr thematisch dem „Zauber der Natur“ nachteilig bewusst regionale Prägung spürt. Gegründet, um den internationalen Musikern enger zu kommen, hat sich die Styria für den Sommer vom 12. Juli bis 27. August zu einem der Höhepunkte im Sommerfestival entwickelt. Dabei ist das Festival mit Beethoven einen Schwerpunkt. In seinem ausgewogenen Zusammenspiel von hohem künstlerischen Anspruch und sommerlicher Leichtigkeit ein Geheimtipp geblieben. Brauhäuser. Er überrascht dabei mit

DAS AMBITIONIERTE: Im internationalen Bereich im Fundus für Alte Musik Jordi Savall und ungewöhnliche Konzertformen wie die beliebte „Landpartie“, ein musikalischer Ausflug an jährlich neue Ziele, prägen das erlesene Programm. Solo- und Kammermusik, aber auch Kirchenopern, aber auch ein

kleinen Bergkirchen und in alte Kühe stehen auf einer Weide am Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl/dpaRichard Wagners zuerst das Publikum, dann auch die Fachwelt über-

DAS KU(H)LTIGE: Kühe vor dem Festspielhaus, alpenländische Idylle im Kontrast zu kunstvollen Koloraturen – die Tiroler Gemeinde Erl hat sich unter Leitung des Dirigenten Gustav Kuhn einen ganz eigenen Platz im Festivalgeschehen gesichert. Kuhn etablierte 1998 in dem bis dahin für seine Passionsspiele bekannten Ort im Tiroler Unterland ein hochkarätiges Sommerfestival, das mit viel Zeitgenössischem und viel Liebe zum Werk Richard Wagners zuerst das Publikum, dann auch die Fachwelt über-

Publizist und Verleger Fritz Molden gestorben

Wien (dpa) – Der österreichische Publizist und Verleger Fritz Molden ist am Samstag im Alter von 89 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Das teilte seine Witwe der Nachrichtenagentur APA mit. Molden war unter anderem als Herausgeber der Tageszeitung „Die Presse“ einer der einflussreichsten Verleger der Alpenrepublik.

Molden widmete sich auch diplomatischen Aufgaben. 1987 bereiste er die ehemaligen Widerstandskämpfer Westeuropas und die USA, um als Sonderbotschafter die Position Österreichs zum Fall Waldheim darzulegen. Der ehemalige österreichische Präsident Kurt Waldheim war wegen seiner internationalen

Explosion tötet zwei Männer in Auto

Wien (dpa) – Eine Explosion in einem Auto in Wien hat zwei Insassen getötet. Die Identität der beiden Männer sei noch unklar, teilte die Polizei mit. Einer von ihnen starb im Auto, der andere erlag auf dem Weg ins Krankenhaus seinen Verletzungen. Erste Ermittlungen deuten darauf hin, dass eine Handgranate im Inneren des Wagens scharf gemacht wurde und explodiert ist. „Wir haben keine Hinweise darauf, dass sie von außen in das Auto geworfen wurde“, sagte Polizeisprecher Thomas Keiblinger. Weitere Waffen wurden nicht gefunden.

Kunstschnee bewahrt vor Verlusten im Ski-Tourismus

Wien (dpa) – Angesichts des milden Winters kämpft Österreich mit enormen Investitionen in Kunstschnee gegen Verluste im Tourismusgeschäft. Allein in der laufenden Saison wollten die Ski-gebiete laut einer Umfrage rund 88 Millionen Euro in entsprechenden Anlagen investieren, sagte der Sprecher des Fachverbandes Seilbahnen am Freitag. Ein früherer Saisonstart könne zu einem Umsatzminus von 900 Millionen Euro führen. Das teils frühlingshafte Wetter gerade in den Nordalpen führt dazu, dass sich kaum Skifahrer spontan zu einem Trip in die Ber-

Action am Rad: Aufregende Suche nach bestem Zweirad-Mechaniker

Frankfurt/Main (dpa) – Plötzlich dröhnt ein Motor durch die Halle und übertönt das Grundgeräusch der Acht Murken vom Gesellenprüfungsjunge Männer schrauben an Motor-rädern herum, zwischendurch stie-

Der Grund sind extra eingebaute Cup der Zweiradberufe teilnehmen, ger Mann mit Strickmütze von sei-Fehler, die Hammel beheben soll. sind die besten ihres Landes. Abener Werkbank aufsteht und um Sechs Stunden lang hat er Zeit, sich nicht alle haben die selbe Ausbil-Ruhe bittet: Sebastian Risch (21) aus mit sieben weiteren jungen dung – und darin liegt auch die gro-Freiburg weiß, er muss seine SachDer Österreicher Markus Wagner arbeitet beim 6. Europa-Cup der Männern seines Fachs beim Euroße Herausforderung für die Orga-gut und genau machen, wenn er seiZweiradmechaniker in Frankfurt am Main an einem Motorrad.

Frankfurt/Main (dpa) – Plötzlich dröhnt ein Motor durch die Halle und übertönt das Grundgeräusch der Acht Murken vom Gesellenprüfungsjunge Männer schrauben an Motor-rädern herum, zwischendurch stie-

Irene Moser repräsentiert die Ausgedacht hat sie sich für die Felgen, Felge und Nabe ein Rad zuauf seinen eigenen Lehrling. „Das ist schon toll zu sehen, wie er sich ent-

„Bei langfristigen Buchungen gibt es keine imdie Tagesgäste“, sagte die Spre- Ulrike Rauch-Keschmann. Während in den großen Ski- gebieten in Tirol die Pisten prä- gebieten in Nieder- und Oberös- terreich erheblich. Auf der Son- nenseite in puncto Schnee sei diesmal der Süden des Landes. In Kärnten herrschten exzellen- Bedingungen, sagte Rauch- Keschmann.

